

Soester Agrarnotizen

Nr. 46 – Juni 2021

Interne Mitteilungen des Fachbereichs Agrarwirtschaft

Verteiler:

Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
Professorinnen/Professoren/Studierende
im Soester Fachbereich Agrarwirtschaft
Rektor, Prorektor, Pressestelle, Vorsitzender
Susatia, Bürgermeister der Stadt Soest

- Nachdruck gegen Beleg erwünscht -

Redaktion:
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Soest, den 28.06.2021

Inhalt

Grußwort des Dekans

Organisatorisches

Wichtige Termine 2021/22

Aus Lehre und Hochschule

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest

Aus der Forschung

Versuchsgut Merklingsen

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Sonstiges

Anhang zu Soester Agrarnotizen Nr. 46

Vorträge, Gastreferenten Publikationen; Notizen aus der Forschung

Liebe Angehörige und liebe Freunde des Fachbereichs Agrarwirtschaft!

Jetzt haben wir fast ein einhalb Jahre „Corona“-Betrieb hinter uns – aber nun zeigen sich (wirklich!) die Silberstreifen am Horizont! Wir sind auf jeden Fall fest entschlossen, zum kommenden Wintersemester zur „Vollpräsenz“ zurückzukehren – natürlich unter Beachtung der Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen und der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Das laufende Sommersemester und die dazu gehörenden Prüfungen werden wir noch (weitgehend) digital gestalten; sinnvollerweise sind aber begründete wenige Ausnahmen möglich. So liefen im aktuellen Semester unsere Lehrveranstaltungen im Freiland weiter, und auch die Arbeit an den zahlreichen Forschungsprojekten, im Labor, auf dem Versuchsgut Merklingsen und auf der Grünlandstation Remblinghausen ruhte nicht; wurde jedoch unter sorgfältigen Sicherheitsmaßnahmen weitergeführt.

Wie schon in der letzten Ausgabe erwähnt: Studierende, Mitarbeiter- und Professorenschaft haben sich bisher – man kann es nicht anders sagen – auf bestmögliche Weise mit den geltenden Rahmenbedingungen arrangiert, sich auf digitale Lehre und Prüfungen eingestellt – und dabei gute und teils auch sehr gute Lern- und Prüfungsergebnisse erzielt. Auch in der Forschung ist „nichts angebrannt“. Dafür – und vor allem für die pragmatische und konstruktive Weise, mit der Situation umzugehen, allen nochmals vielen herzlichen Dank!

Nicht nur unsere Hochschule hat in Sachen digitaler Lehre, digitaler Prüfungen und digitalem Verwaltungsmanagement in den letzten Monaten enorm „dazugelernt“ – so gut, dass einige der neuen Methoden und Prozesse, die sich bewährt haben, für die Zukunft beibehalten werden. In der allgemeinen Diskussion um die Zukunft der Hochschulen werden bereits Stimmen laut, die die digitale Lehre zum Standardmodell und das Home Office zum vorrangigen Arbeitsplatz für Forschungsmitarbeiter*innen machen wollen... Das mag woanders gehen – wir halten dies mit „unserer Kultur“ am Fachbereich nicht für vereinbar: Wir würden sonst unser wichtigstes „Alleinstellungsmerkmal“, den persönlichen und engen Kontakt zwischen Studierenden, Dozent*innen und Mitarbeiterschaft schwächen und genau das Angebot aufgeben, das in den letzten Jahren so viele junge Menschen für ein Agrarstudium in Soest begeistert hat.

Auch sonst ging es am Fachbereich und am Campus Soest weiter voran: Seit 1. April stellt das frühere Wissenschaftliche Zentrum Frühpädagogik, bis zum Jahresbeginn noch unserem Fachbereich angeschlossen, den neuen vierten Fachbereich „Gesellschafts- und Bildungswissenschaften“ in Soest, der sich mit über 700 Studierenden großer Beliebtheit erfreut. Damit hat sich die jahrelange Aufbauarbeit und vor allem das große Engagement von Prof. Dr. Rita Roeckerath-Ries, Prof. Eva Briedigkeit und ihren Kolleg*innen ausbezahlt. Erfolgreich gestartet ist auch der gemeinsame Masterstudiengang „Digitale Technologien“, in den zum Sommersemester sich gleich zu Beginn 53 Studieninteressierte eingeschrieben haben. Aus der Agrarwirtschaft sind vorerst nur wenige dabei, aber mit jedem Semester wird der Übergang zu diesem einzig- und neuartigen Masterangebot steigen. Und es gibt noch ein neues Studienangebot: Mit dem hochschulweiten „Forschungsmaster“ haben Masterstudierende der Agrarwirtschaft jetzt auch die Möglichkeit, sich gezielt auf eine spätere Promotion und eine wissenschaftliche Laufbahn vorzubereiten. Vier Forschungsthemen aus der Agrarwirtschaft stehen für vier Bewerber*innen zur Wahl; die Bewerbungen haben gerade begonnen.

Last but not least freuen wir uns, dass seit dem 1. April Prof. Dr. Mehmet Gültas die neu eingerichtete 14. Professur „Statistik und Data Science in der Agrarwirtschaft“ übernommen und mit viel Elan seine ersten Vorlesungen gestartet hat. Er wird sich auch im Master „Digitale Technologien“ engagieren und dort „Machine Learning-Grundlagen für Agrarwirtschaft“ und „KI-Anwendungen in der Landwirtschaft“ als neue Fächer anbieten. Und er wird, unterstützt von den Profes. Dr. Bodo Mistele und Dr. Jan-Henning Feil, unser digitales Landwirtschafts-Reallabor „DigitalFarmLab“ als wissenschaftlicher Leiter weiter entwickeln.

Erfreulich ist ferner, dass die beiden ersten Berufungsverfahren für Professuren für unsere neuen Bachelor-Studiengänge „Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement“ sowie „Nachhaltige Ernährungssysteme“ auf gutem Wege sind. Und dass wir mit der Hochschulleitung wegen zusätzlicher Büro-, Labor- und Seminargebäude auf dem Campus Soest in konkrete Planungen eingestiegen sind: Woanders gehen die Zahlen zurück, Soest wächst gegen den Trend! - Sie sehen – in Soest werden „die Hausaufgaben gemacht“.

In diesem Sinne herzliche Grüße und auf ein hoffentlich baldiges und gesundes Wiedersehen in Präsenz

Ihr

Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan Fachbereich Agrarwirtschaft

Organisatorisches

In eigener Sache: Laut Beschluss des Kollegiums wurde der Bezieherkreis der „Agrarnotizen“ auf unsere Studierenden, Ehemalige, andere Fachbereiche der Hochschule, die interessierte Öffentlichkeit und die Presse erweitert. Nachdruck bzw. Verwendung der Mitteilungen durch die Fach- und Tagespresse sind ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten). Für die Öffentlichkeit, Studierende und Ehemalige sind die „Agrarnotizen“ unter https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/susatia/index.php aus dem Internetangebot der FH abrufbar.

Da aktuelle Meldungen zeitnah über die Pressestelle verbreitet werden, wurde beschlossen, den Rhythmus der Veröffentlichungen der Agrarnotizen auf zweimaliges Erscheinen pro Jahr umzustellen.

Die Agrarnotizen erscheinen künftig zwei Mal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Mit Redaktionsschluss Ende Juni
2. Mit Redaktionsschluss Ende November

Die nächste Ausgabe ist für Dezember 2021 geplant.

Bitte beachten: Beiträge bitte an Frau Borgmeier (Mail: Borgmeier.Birgit@fh-swf.de)
Auch Beiträge von Studierenden sind willkommen!

Wichtige Termine 2021/22

WS 2021/22

Erstsemestereinführung Bachelor	Montag	04.10.2021
Vorlesungsbeginn Bachelor	Montag	04.10.2021
Erstsemestereinführung Master	Montag	11.10.2021
Vorlesungsbeginn Master (1. Semester)	Montag	11.10.2021
Hardehausen	Mo.-Mi.	25. – 27.10.2021
Bachelor/Master Verabschiedung und Abschlussball	Samstag	23.10.2021
Soester Agrarforum	Freitag	07.01.2022
Mitgliederversammlung Susatia	Freitag	07.01.2022
Stiftungsfest Susatia	Samstag	08.01.2022

SoSe 2022

Exkursionswoche	KW 19	09. – 15.05.2022
DAS Hochschulforum „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“	Do./Fr.	12. – 13.05.2022

Anm. Terminangaben ohne Gewähr; für die interne Terminplanung und –abstimmung des Fachbereiches ist der Planer im Sekretariat maßgeblich.

Lehre und Forschung zukunftsfähig gestalten - Rückblick und Vorschau im Zeichen von Corona

So wie sich Angehörige des Fachbereichs Agrarwirtschaft mit dem Lernen auf Distanz arrangiert haben, so ließen sich Studierende, Lehrende, Ehemalige sowie Zuhörer*innen aus Politik, Agribusiness und Verwaltung zu Jahresbeginn auch auf das **32. Agrarforum digital** ein. Unter dem Titel „Lehre und Forschung in Zeiten von Corona“ gewannen Interessierte einen Einblick, was den Fachbereich aktuell bewegt.

„Ersetzen kann ein digitales Format die etablierte Tradition des Sichttreffens, des persönlichen Austausches und feierlichen Miteinanders, wie es sonst zum Agrarforum in der Stadthalle üblich ist, natürlich nicht. Dennoch sind wir von der positiven Resonanz mehr als beeindruckt. Zwischenzeitlich waren ca. 400 Zuhörer*innen zugeschaltet, darunter Studierende, Lehrende, Ehemalige, aber auch viele Vertreter*innen von Agrarinstitutionen, Ministerien, Forschungseinrichtungen und der Landwirtschaftskammer“, äußert sich Dekan Prof. Dr. Wolf Lorleberg, der durch das Online-Programm führte, zufrieden. Üblicherweise rücken die Veranstalter, die Fachhochschule Südwestfalen und der Ehemaligenverband Susatia, immer ein für die Gesellschaft und die Landwirtschaft aktuelles und zukunftsbestimmendes Thema in den Fokus der Traditionsveranstaltung. In diesem Jahr galt es, den Kontakt zu halten.

Der Fachbereich habe sich der Herausforderung gestellt und sich schnell und effizient auf digitale Lehre eingestellt, so Prof. Lorleberg. Forschungsprojekte seien teils verlängert und unter strengen Auflagen weitergeführt worden. Mit 152 Erstsemestern im Bachelor- sowie 38 Studierenden im Master-Studiengang seien auch die Einschreibezahlen

weiterhin stark geblieben. Die Frage, ob digitale Lehre eine längerfristige Alternative zum Präsenzstudium sein könne, beantwortet der Dekan aber mit einem klaren Nein. „Wir pflegen am Fachbereich eine ausgeprägte Diskussionskultur und schätzen den persönlichen Kontakt. Pflanzen und Tiere müssen zur Begutachtung direkt in Augenschein genommen werden, das geht nicht digital. Daher würden wir uns über eine schnellstmögliche Rückkehr zum Normalbetrieb sehr freuen!“

Den Fachbereich zukunftssicher machen und kontinuierlich weiterentwickeln, ist das Ziel. So stellte Prof. Lorleberg neue Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an der FH vor. Neben dem Agrarmaster können sich Agraraffine künftig im interdisziplinären Studiengang Digitale Technologien in Soest weiterqualifizieren. Darüber hinaus sind die Planungen für die beiden

neuen Bachelorstudiengänge „Nachhaltige Ernährungssysteme“ und „Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement“ weit fortgeschritten.

In digitalen Kurzvorträgen stellten sechs Master-Studierende ihre unternehmensbezogenen Projektarbeiten in Kooperation mit Unternehmen und Institutionen vor. Professor*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen berichteten über den Stand aktueller Forschungsprojekte aus den Arbeitsgemeinschaften Bodenkunde (Prof. Dr. Thomas Weyer), Tierhygiene (Prof. Dr. Marc Boelhauve), Märkte und gesellschaftliche Akzeptanz (Prof. Dr. Marcus Mergenthaler), Neue Tierhaltungsverfahren (Prof. Dr. Margit Wittmann), Neue Geschäftsmodelle (Dr. Bernd Pölling) und Digital Farming (Prof. Dr. Bodo Mistle). Alle Berichte und Kurzvorträge sind auf der Website des Fachbereichs zu finden (*Sandra Pösentrup*).



Digital Farming ist ein Teilbereich von vielen, mit dem sich der Fachbereich Agrarwirtschaft zukunftsfähig aufstellen möchte.
Foto: Bierwald

Agrarhochschulranking 2020

Im sog. top agrar-Hochschulranking werden jedes Jahr verschiedene Kriterien ausgewertet. Neben dem Bereich der Lehre werden unterschiedliche Aus-

wertungen auch in Bezug auf Arbeitsmarkt; Auslandsaufenthalte, Regelstudienzeit oder Digitalisierung gemacht.

Die Auswertungen sind unter <https://www.karrero.com/fh-suedwestfalen-agrar-hochschulranking/#2020> zu finden.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Jahr aber, dass unsere Fachschaft den zweiten Platz in der Gesamtumfrage belegt hat.

An erster Stelle steht die Fachschaft Kiel. An dritter Stelle folgt die Fachschaft Göttingen.

93% der Soester Studierenden geben an, dass sie die Fachhochschule Südwestfalen mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft weiterempfehlen würden. Das freut uns sehr (Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier).

Bodenkunde unter Corona-Bedingungen – Lössboden ist der Boden des Jahres 2021

Auch im Sommersemester 2021 fanden viele ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplante Vorlesungen ausschließlich digital statt. Um den Studierenden dennoch einen Einblick in die spannende und vielfältige Praxis der Bodenkunde bieten zu können, wurde unter anderem ein Bodenprofil am Versuchsgut Merklingsen geöffnet. Dieses wurde bereits von Studierenden verschiedener Module in Kleingruppen besichtigt; weitere Exkursionen sind geplant.

Das Leitprofil bietet die spannende Möglichkeit, einen genaueren Einblick in die Entstehung und fortlaufende Pedogenese der Soester Börde zu erhalten. Weitere, im Profil durchführbare Untersuchungen lassen Rückschlüsse auf die Entstehung, Zustand und Nutzungsmöglichkeiten des Bodens zu.

Zudem wurden z. B. im Mastermodul „Bodennutzung und Standortanalyse“ verschiedene Mini-Exkursionen rund um Soest z. B. zur Geländearbeit im Feld durchgeführt.

Diese Exkursionen sind ein wichtiger Bestandteil in der Vermittlung der Lehrinhalte. Viele Erkenntnisse werden am besten verinnerlicht, wenn sie von

den Studierenden selbst erlebt werden können. Die Präsenzveranstaltungen sorgen zudem für eine willkommene Abwechslung für die Studierenden und

Lehrenden im ansonsten häufig „tristen“ Home-Office Alltag (B. Sc. Philipp Rütter).



Kai Günther (links) und Philipp Rütter (rechts) beim Profilschurf am Versuchsgut Merklingsen mit zwei Studierenden. Foto: Hünnies



Studierende des Mastermoduls bei der Geländearbeit im Feld.

Foto: Rütter

Studierende erforschen die Böden der Soester Hellwegbörde rund um Erwitte

Wie schon im Vorjahr dominiert auch im Jahr 2021 die Covid19-Pandemie den Lehrbetrieb der Hochschule. Dank eines Hygienekonzeptes konnte der alljährliche Kartierkurs -wie schon im vergangenen Jahr- jedoch präsent in Kleingruppen „unter freiem Himmel“ durchgeführt werden.

Die SoBos (Soester Bodenkundler) Jonas Spletker, Kai Günther, Philipp Rütter sowie die Studierenden Cord Blumenberg, Simon Warnecke und Sebastian Kader betreuten unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Weyer 23 Studierende des 4. Bachelor-Semesters in der Geländeansprache von Böden und konnten dabei die bodenkundliche Vielfalt der Soester Hellwegbörde zeigen.

Für die Gruppe ging es vom 03. - 06.05.2021 unter anderem auf Flächen des Biohofes Böckum der Familie Seibel in Erwitte-Böckum. Im Rahmen der viertägigen Geländearbeiten kartierten und bewerteten die Studierenden in sechs Gruppen jeweils 10-15 ha große Flächen anhand von Leitprofilen und Bohrstockproben.

Am ersten Tag hoben die Studierenden pro Gruppe eine Profilgrube aus, die als Leitprofil einen genaueren Einblick in



Vorstellung und Ansprache geschürfter Bodenprofile.

Foto: Weyer



Pseudogley-Parabraunerde über Endmoräne aus Geschiebesand. Foto: Spletker

die Entstehung und die fortlaufende Pedogenese der Hellwegbörde vom Haarstrang bis in die Niederbörde ermöglichte. An den Profilwänden wurden weitere Messungen durchgeführt, die wiederum Rückschlüsse auf die Entstehung, den Zustand und die Nutzungsmöglichkeiten des Bodentyps zuließen.

Den Kursteilnehmern war es so möglich, dass in der Vorlesung erworbene bodenkundliche Wissen in der Praxis anzuwenden, den Zusammenhang zwischen den Standortpotentialen des Bodens und den pflanzenbaulichen Systemen besser zu verstehen sowie mögliche Schwachstellen in Pflanzenbausystemen zu bewerten. Diese mit allen Sinnen erfahrbare „OP an der Landschaft“ ist jedes Mal ein Highlight für Studierende und Lehrende gleichermaßen (M. Sc. Jonas Spletker).

Agrarwirtschaft studieren – digital reinschnuppern

Der digitale Schnuppertag fand am 09.04.2021 statt. Nach der Begrüßung gaben Prof. Dr. Wolf Lorleberg (Dekan) und Prof. Dr. Friedrich Kerkhof einen ersten fachlichen Überblick über Inhalte des Bachelorstudiengangs Agrarwirtschaft. Im Anschluss ging es direkt in die Online-Schnuppervorlesungen. Hörer*innen gewannen hier einen Eindruck, wie Lehrveranstaltungen zurzeit virtuell ablaufen. In diesem Jahr haben die Verantwortlichen aus dem breiten Fächerspektrum des Studienganges

Vorlesungen zur Tierhaltung sowie zur Agrartechnik ausgewählt.

Das Organisationsteam hatte zudem ein großzügiges Zeitfenster zur Beantwortung von Fragen eingeplant, bevor sich gegen Mittag potenzielle spätere Arbeitgeber präsentierten. Ehemalige Soester Studierende, heute in ausgewählten Firmen aus der Agrarbranche tätig, stellten ihr Unternehmen vor und beant-

worteten Fragen zu Einstieg, Anforderungen, Bezahlung, Firmenpraktikum und mehr.

Professor*innen, Mitarbeiter*innen des Fachbereichs und Studierende der Fachschaft Agrarwirtschaft nahmen sich auch im Anschluss der Veranstaltung Zeit für die Beantwortung persönlicher Fragen (*Sandra Pösentrup; Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).

Herausforderung digitale Prüfungen

Am Ende des Wintersemesters 2020/21 informierte uns die Hochschulleitung über den Beschluss, dass die Prüfungen (bis auf wenige Ausnahmen) ausschließlich digital abzuhalten seien.

Lehrende mussten sich in nur drei Wochen vor Prüfungsbeginn in eine neue Form der Prüfung über die Plattform MOODLE einarbeiten.

Klausuren wurden entweder in digitale MultipleChoice-Tests umgewandelt oder einzelne Fragen wurden per Zufalls-generator an die Prüflinge gestellt. In Moodle wurden Prüfungskurse angelegt und der Ablauf im Vorfeld erprobt.

Dank gemeinsamer Anstrengungen konnten die Prüfungen wie geplant vom 25.01. – 12.02.2021 online abgenommen werden. Die Studierenden haben sich von zu Hause aus eingewählt und

wurden durch Mitarbeiter*innen über das Programm ZOOM und eine Webcam kontrolliert.

Am Ende des Prüfungszeitraums wurden unsere Studierende befragt, was sie gut/schlecht fanden und ob sie sich auch nach der Corona-Pandemie vorstellen können, Prüfungen digital abzuhalten. Die Ergebnisse werden in Kürze veröffentlicht (*Dipl. Ing. (FH) Henrike Freitag*).

15 Jahre Zusammenarbeit mit Südafrika

Seit 15 Jahren engagiert sich der Fachbereich Agrarwirtschaft unter Federführung von Prof. Dr. Thomas Weyer in den ländlichen Gebieten Mpumlangas in Südafrika. Die ersten Studierenden reisten 2007 ins Land, um ein Bewirtschaftungskonzept für den Themba Trust zu erarbeiten. Seit 2012 reisen, mit wenigen Unterbrechungen jährlich vier Studierende nach White River, um dort das Kinderhilfswerk Children in distress (CID) zu unterstützen.

Um eine internationale Zusammenarbeit über 10.000 km lebendig zu gestalten, braucht es hier wie dort Aktive, die mit Herz und Verstand diese Herausforderung annehmen und immer wieder gemeinsam neue Projektideen entwickeln und Kooperationen gestalten. Bereits im Jahr 2001 wurde zu diesem Zweck das Mpumalanga-Forum NRW gegründet, unter dessen Dach sich mit der Zeit weit über hundert Organisationen und Einzelpersonen zusammengefunden haben. Zivilgesellschaftliche und kirchliche Initiativen, Wissens- und

Erfahrungsaustausch auf Regierungsebene, wirtschaftliche Beziehungen, Städte- und Schulpartnerschaften sind mittlerweile Teil dieses Netzwerkes. In den 15 Jahren der Zusammenarbeit entstanden zunehmend Verbindungen über die Grenzen Mpumalangas hinaus mit weiteren südafrikanischen Provinzen – wie Free State, Limpopo, Western Cape und Gauteng.

Seit 2015 unterstützen wir Menschen und Organisationen bei ihrem Engagement für Projekte und vor allem auch mit Partnerinnen und Partnern in der Regenbogenation. Im Sinne einer gerechten und nachhaltigen Entwicklung arbeiten wir konkret zu Themen wie Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit und ländliche Entwicklung, Gesundheit und Wohlergehen, Bildung, Gender, saubere Energie und Klimaschutz, verantwortungsvoller Konsum und menschenwürdige Arbeit.

Das Projekt „Vegetable gardens in rural areas of Mpumalanga/South Africa“ lässt sich in die Bereiche Agricultural

education; Technical support und Leisure equipment einordnen. Die Ziele werden jährlich gemeinsam im Dialog mit CID weiterentwickelt.

Das Projekt „Farmers Foundations“ in Moolman im südlichen Mpumalanga an der Grenze zu Kwazulu Natal hat den Aufbau einer „land academy“ zum Ziel. Diese zeigt interessierten Südafrikaner*innen Wege in die Subsistenzwirtschaft. Mit Johann Engelbrecht von „Thol’ulwazi Thol’impilo Network“ (TTN) haben wir auch hier einen starken Partner vor Ort. Auch hier sind wir jährlich mit vier Studierenden vor Ort.

Derzeit konzentriert sich die Zusammenarbeit auf die Projektpartner CID und TTN in Mpumalanga. Immer wieder kommen Anfragen zur Unterstützung von Organisationen aus Namibia und auch aus Ghana. In der Zusammenarbeit mit CID wurden insgesamt drei Bibliotheken gebaut, sieben Child Headed Homes Gärten angelegt, Pflanzwettbewerbe und Recycling-Projekte

angestoßen sowie Kräutergärten angelegt. Die landwirtschaftliche Weiterbildung durch informelles Lernen auf Augenhöhe ist uns natürlich ein besonderes Anliegen. Jährlich werden im Juli die Wintergemüsepflanzungen finanziert und durchgeführt. Jährlich werden Wassertanks neu installiert, verschiedene Sportgeräte wurden vor Ort errichtet sowie ein Müllsystem etabliert. Von besonderer Bedeutung ist die Mobile Clinic. Besonders in Lockdown-Zeiten

wurden die Kinder, welche die Center nicht mehr aufsuchen durften, mit Essen und Medikamenten versorgt. 2021 werden wir uns an der Errichtung eines Multi Purpose Buildings in Dayzena beteiligen. Dafür sammeln wir zurzeit Spendengelder. Es werden insgesamt ca. 25.000 € benötigt. Jede Spende ist uns sehr willkommen.

Mit TTN planen wir ebenfalls die Fortsetzung des Projektes. Geplant ist eine gut finanzierte mindestens dreijährige Projektphase unter Leitung eines Agraringenieurs/Agraringenieurin für den dauerhaften Aufbau einer land academy. Die hohe Arbeitslosigkeit bei den Jugendlichen in Mpumalanga beflügelt unsere Anstrengungen, Perspektiven mit einem Organic Farming System aufzuzeigen (Prof. Dr. Thomas Weyer).



Jährlich sind Studierende vor Ort um Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln.

Fotos: Weyer

Spendenkonto:

Fachhochschule Südwestfalen
 Konto-Nr.: 161 752, BLZ: 445 500 45, Sparkasse Iserlohn IBAN: DE12 4455 0045 0000 1617 52
 BIC: WELADED11SL

Für das Kinder-Projekt in Mpumalanga:

Durch Ihre Spende können die Ernährungssicherheit und die Chancen der Kinder weiter verbessert werden.

Verwendungszweck: 990906099

Stichwort: Mpumalanga

Für das Farmers-Foundations-Projekt in Mpumalanga:

Ihre Unterstützung fördert den Auf- und Ausbau der Akademie und unterstützt dadurch reale Perspektiven für die Studierenden in Südafrika.

Verwendungszweck: 990906008

Stichwort: Farmers Foundations Mpumalanga

Unterstützen Sie uns!



Fachhochschule beim 6. Hochschulforum vertreten

Mit insgesamt acht Fachvorträgen haben am 06.05.2021 Wissenschaftler*innen der Fachhochschule Südwestfalen die sechste Ausgabe des Hochschulforums „Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft“ mitgestaltet.

In digitaler Form ging es in Vorträgen und Diskussionsrunden um das Leitthema „Vielfältige Strukturen in der Landwirtschaft – Herausforderungen und Perspektiven“. Das Format richtete sich vorrangig an Wissenschaftler*innen sowie Studierende und Praxispartner*innen. Interessierte Bürger*innen waren ebenso sehr willkommen.

Mit Fachvorträge zu Themen wie beispielsweise staatliches Tierwohlkennzeichen, integrierte Smartphone-Apps für das Herdenmanagement, Speed-Da-

ting-Gesprächsformate zwischen Landwirt*innen und Bürger*innen oder den Zusammenhang von Milchleistung mit der Vergabe von Kuh-Namen zum Programm leistete der Fachbereich Agrarwirtschaft aus Soest einen umfangreichen Beitrag. Außerdem übernahmen Dekan Prof. Dr. Wolf Lorleberg sowie Prof. Dr. Mergenthaler die Moderation verschiedener Vortragsrunden. Die gesamten Themen sind auf der Website <http://www.das-hochschulforum.de/> zu finden.

Das Hochschulforum ist unter dem Motto „wissenschaftlich und praxisnah“ das Forum der angewandten Agrarökonomie an Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum. Vor dem Hintergrund der politischen Diskussionen zur Neuausrichtung der Agrarwirt-

schaft werden hier sachbezogene aktuelle Beiträge aus anwendungsorientierter Forschungstätigkeit gebündelt.

Das Hochschulforum, das 2016 zum 1. Mal an der Hochschule Osnabrück stattfand, wird von einer offenen Kooperation von Hochschullehrer*innen der Agrarökonomie an deutschsprachigen Fach-/Hochschulen mit agrar- und ernährungswirtschaftlichem Schwerpunkt getragen. Es wird jährlich an verschiedenen Hochschulstandorten veranstaltet. Die Fachhochschule Südwestfalen engagiert sich seit der Gründung im Organisationsteam und war 2017 selbst Gastgeberin am Standort Soest. Das Hochschulforum wurde in diesem Jahr durch die Hochschule Neubrandenburg organisiert. Für das Jahr 2022 hat sich Bern als Austragungsort vorgestellt (*Sandra Pösentrup; Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier*).

Lehre in Corona-Zeiten

Ein bisschen „Normalität“ konnten 20 Bachelor-Studierende im SoSe 2021 erleben: Sie hatten das Glück und konnten einen der wenigen Plätze im Wahlpflichtmodul Aktuelle Methoden der Bestandessprache ergattern. Essenzi-

ell für das Modul ist es, die Feldbestände der verschiedenen Kulturen sicher bewerten zu können, um daraus produktionstechnische Maßnahmen im Vegetationsverlauf abzuleiten. Um hierfür ein Gefühl zu bekommen, ist es notwendig, direkt im Feld zu stehen und

Pflanzen und Boden „in die Hand zu nehmen“. So konnten glücklicherweise alle Termine in Präsenz stattfinden (draußen, mit Abstand und mit Maske) (*M. Sc. Jonas Thiel*).

Akkreditierungsverfahren in Almaty/Kasachstan

Im Zuge von acht parallel durchzuführenden Akkreditierungen nach europäischen Regelungen für Studiengänge an der Nationalen Kasachischen Agraruniversität in Almaty wurde eine Begutachtung dieser Studiengänge online an zwei Tagen vorgenommen. Aufgerufen

zur Begutachtung der Studiengänge Biotechnology (Bachelor- und Master-Studiengänge) und Plant Sciences and Technology (Bachelor) war auch Prof. Dr. Marc Boelhauve als einer der fünf Fachgutachter*innen. Neben der inhaltlichen Prüfung der Studienpläne und

den Gesprächen mit Lehrenden und Studierenden sollte auch die momentane Nutzung und Ausstattung der Labore der Fakultät entsprechend der angestrebten internationalen Ausrichtung bewertet werden (*Prof. Dr. Marc Boelhauve*).

Ethikkommission

An der FH Südwestfalen wurde auf Basis der neuen Grundordnung die Einrichtung einer Ethikkommission gefordert. Für die Gründungsphase dieser Kommission haben sich von den insgesamt acht Mitgliedern die Kollegen Prof. Dr. Marcus Mergenthaler und

Prof. Dr. Marc Boelhauve bereit erklärt und wurden durch die Wahl des Senats für diese Aufgabe gewählt. Für die Rolle des Kommissionssprechers wurde Prof. Dr. Boelhauve gewählt. Die Kommission wird in der konstituierenden

Phase bis März 2022 den möglichen Bedarf an ethischen Fragestellungen in der Forschung an der FH Südwestfalen und das Prozedere der Entscheidungsfindung vorantreiben (*Prof. Dr. Marc Boelhauve*).

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest

Martin Wutke, M. Sc., ist seit dem 01.04.2021 im Fachbereich Agrarwirtschaft als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe für Statistik und Data Science unter Prof. Dr. Mehmet Gültas angestellt. Herr Wutke wurde 1986 in Bernburg an der Saale in Sachsen-Anhalt geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Georg-August Universität in Göttingen absolvierte er ein weiteres Studium im Bereich der angewandten

Leon Weigelt, B. Sc., ist seit dem 01.09.2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Kleinkörnige Leguminosen energie- und proteinoptimiert produzieren in Strip-Till-Systemen“ unter Leitung von Prof. Dr. Laser tätig. Zu den Aufgaben zählen u. a. die

Christel Hagen ist seit dem 01.04.2021 als technische Mitarbeiterin am Fachbereich Agrarwirtschaft, Professur Agrarökonomie / Landwirtschaftliche Marktlehre & Marketing, bei Prof. Dr. Marcus Mergenthaler beschäftigt. Nach

Merle Ochsenfarth, M. Sc., ist seit dem 08.03.2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Pferdegesundheit für Prof. Dr. Marc Boelhauve tätig. Sie erarbeitet Forschungsnotizen

Statistik an der Georg-August Universität. Während dieser Zeit war er zudem in einer Nebentätigkeit beim Unternehmen mod IT Services im Bereich der Prozessoptimierung tätig. Seit 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter und promoviert am Departement für Nutztierwissenschaften der Georg-August Universität im Bereich der Züchtungs-informatik. In seiner Promotion fokussiert er sich auf die Anwendbarkeit maschineller Lernalgorithmen zur Unter-

Bonitur und Beerntung der Großparzellen. Weiterhin steht er mit den Landwirten in Kontakt, um die Pflegemaßnahmen auf den Versuchsflächen zu organisieren.

ihrer Ausbildung zur medizinisch-technischen Angestellten und langjähriger beruflicher Tätigkeit am Universitätsklinikum Essen und dem Klinikum Hochsauerland ist sie jetzt als fachkundige Assistentin im Labor für Verhal-

zum Thema „Pferdetransporte bei hohen Außentemperaturen“. Die Daten basieren auf Ihrer zuvor verfassten Masterarbeit zu der Thematik. Hierzu wurde eine Umfrage in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen

suchung des Tierverhaltens. Maßgeblich finden hierbei neuronale Netzwerke zur automatisierten Verarbeitung und Analyse von Sensor- und Videodaten zur Bestimmung aggressiver Verhaltensanomalien bei Schweinen Anwendung. Seit Anfang April verstärkt er das Team von Prof. Gültas und wird in diesem Zusammenhang Übungsgruppen im Bereich der Biostatistik, wissenschaftliches Arbeiten und Data Science anbieten.

Herr Weigelt hat seinen Bachelorabschluss mit dem Schwerpunkt Grünlandwirtschaft 2018 an der FH in Soest absolviert. Aktuell schreibt er seine Masterarbeit über die Entwicklung eines neuen Anbauverfahrens für die Etablierung von Leguminosen in Feldgras und Dauergrünland.

tens- und Neuroökonomie tätig. Im Fokus ihrer Tätigkeit steht die Koordination von Laborabläufen und die Unterstützung von Datenerhebungen im Rahmen studentischer und projektbezogener Untersuchungen.

Vereinigung e.V. (FN) durchgeführt. Frau Ochsenfarth absolvierte ihren Bachelor sowie Master im Fachbereich Agrarwirtschaft an der Fachhochschule Südwestfalen am Standort Soest.

Prof. Dr. Mehmet Gültas ist seit dem 01.04.2021 im Fachbereich Agrarwirtschaft in Soest tätig und besetzt die neue Professur für Statistik und Data Science in der Agrarwirtschaft.

Nach dem Diplomstudium der Statistik und Computer Science an der Technischen Universität Karadeniz (Türkei) wechselte er 2007 an die Georg-August Universität Göttingen zum Studium der Angewandten Informatik.

Vor seiner Promotion arbeitete er als Softwareentwickler im Bereich Datenmanagement bei der Fakultät für Geo- und Umweltwissenschaften an der Ludwig-Maximilians Universität München. Beim Deutschen Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) war er als Programmierer und Softwareentwickler im Bereich Datenmanagement tätig.

Nach seiner Promotion arbeitete er als Postdoc und Fakultätsreferent in den Instituten Bioinformatik und Informatik sowie in der Abteilung Züchtungs-informatik bei der Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Göttingen.

Seine Forschungsschwerpunkte setzt er im Bereich Algorithmische Methoden, Datenmanagement und Datenanalyse sowie Bioinformatik und Züchtungs-informatik.

Seine aktuellen Forschungsthemen sind:

- Maschinelles Lernen:** Verbesserung des Tierwohls
- Statistik und Data Science:** Smart & Precision Farming; Landwirtschaft 5.0
- Einsatz von Maschinellern Lernen (Deep Learning)** zur Analyse von Bildern und Videos
- Bioinformatik:** Entwicklung von Pipelines zur Analyse von Multi-

Omics-Daten (biologischer Analyseansatz).





Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen und Ehemaligenverband "Susatia" trauern um Dipl. Ing. (FH) Günter Stemann

Dipl. Ing. (FH) Günter Stemann, aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Welper-Illingen, hat in 34 Jahren Tätigkeit für den Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen als technischer Leiter des pflanzenbaulichen Versuchswesens unter den Professoren Dr. Norbert Lütke Entrup, Dr. Bernhard C. Schäfer und Dr. Verena Haberlah-Korr mit großem Engagement gewirkt. Nach seinem Studium der Agrarwirtschaft in Soest, damals noch an der Universität-Gesamthochschule Paderborn und Stellen bei den Zuchtunternehmen Dynamais Saatzeit GmbH, Greven und KWS AG, Einbeck trat er am 01.05.1987 seine Tätigkeit auf dem damaligen Versuchsgut „Hohe Rott“ in Bad Sassendorf-Lohne für die Fachhochschule an. Nach einem kurzen Aufenthalt auf dem Hof Niggeschulze in Bad Sassendorf-Heppen wurde ab 1993 in Merklingsen der aktuelle Versuchsbetrieb mit zunächst 50 ha Fläche aufgebaut, der sich bis heute auf rd. 100 ha vergrößert hat und internationalen Ruf in den anwendungsorientierten Pflanzenbauwissenschaften genießt. Mehrere Tausend Soester Agrarstudierende sowie Fachbesucher*innen aus dem In- und Ausland werden sich dankbar an zahllose Feldbegehungen, Rundfahrten und Fachvorträge erinnern, bei denen Günter Stemann – stets streitbar und diskussionsfreudig - neueste wissenschaftliche und praktische Erkenntnisse zum modernen Pflanzenbau vermittelte.

Von Anfang an experimentierte Günter Stemann mit Prof. Dr. Norbert Lütke Entrup an der stetigen Verbesserung pflanzenbaulicher Anbausysteme. Aktuelle Umweltprobleme wie Erosion nach Starkregenereignissen oder die Nitratproblematik im Grundwasser waren die Themen der ersten großen Forschungsprojekte. Gemeinsam brachten sie schon Anfang der 1990er Jahre das System der konservierenden Bestellung von Mais und Zuckerrüben zur Praxisreife und verbesserten es ständig weiter. Auftretende phytosanitäre Probleme bei der mehrjährigen Anwendung pflugloser Anbausysteme erforderten auch ein Umdenken in der Fruchtfolgegestaltung bis hin zur Integration neuer Ansätze der ökonomischen Bewertung. Der Anbau von Leguminosen und pflanzenbauliche Klimaanpassungsstrategien sind nach wie vor hoch aktuelle Themen der Praktiker. Dabei wurden wissenschaftliche Hypothesen immer wieder mit den umfassenden Praxiskenntnissen Günter Stemanns gespiegelt und zu neuen Versuchsansätzen kombiniert. Die dabei ab 2009 auch mit Prof. Dr. Bernhard C. Schäfer entwickelten Bodenbearbeitungs- und Fruchtfolgegrundsätze des Soester Pflanzenbaukonzeptes setzten sich in den letzten Jahren als Basis der konservierenden Bewirtschaftungssysteme in der Praxis deutschlandweit – wenn auch teils mit Abstrichen - durch.

Parallel dazu optimierte Günter Stemann kontinuierlich die technische Ausstattung des Versuchsgutes. Viele neu entwickelte Geräte prüfte er mit großem Sachverstand. Einige fielen unter den Bedingungen der Soester Börde durch, bei anderen mit anerkanntem Potenzial machte er Verbesserungsvorschläge in Kooperation mit den Produzenten. Das letzte Projekt dieser Art war die Entwicklung und Testung eines Kombimulchers mit den Firmen Müthing, Güttler und der HanseAgro sowie der TU Dresden und der Fachhochschule Köln. Wichtige Vorarbeiten für den Abschlussbericht hat er noch leisten können.

Auch bei der Beurteilung neuer Getreidesorten und Pflanzenschutzmittel war Günter Stemann in Verbindung mit den Exaktversuchen in Merklingsen ein Gesprächspartner, dessen Urteil bei den beteiligten Unternehmen geschätzt wurde. Dadurch konnten wichtige Kontakte zwischen Absolventen und potentiellen Arbeitgebern aufgebaut und gepflegt werden.

Mehreren Doktorandinnen und Doktoranden stand er bei ihren praktischen Arbeiten im Versuchsgut Merklingsen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei waren seine kritischen Anmerkungen über so manchen Versuchsansatz gefürchtet, führten aber im Regelfall zu fruchtbarer Diskussion. Günter Stemann brannte für die angewandte pflanzenbauliche Forschung, er war aber immer mehr Praktiker als Wissenschaftler. Strenger wissenschaftlicher Arbeit stand oft seine durchaus zutreffende Intuition

sowie das schnelle Übergehen zu neuen Ideen im Wege. Aber auch gerade deshalb hat er zur anwendungsbezogenen Weiterentwicklung des Pflanzenbaus, unter anderem auch im Rahmen der Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung (GKB), so viel beigetragen.

Günter Stemann hat mit Überlegungen im Rahmen seiner Arbeit auch Verfahren und Prozesse im pflanzenbaulichen Versuchswesen maßgeblich mit vorangebracht und sich stets auch neuesten Entwicklungen – zuletzt dem Monitoring mit Satelliten- und Drohnen-Bilddaten - gestellt. Als Mitglied der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) war er dort über mehrere Jahre, auch als stellvertretender Vorsitzender, im Ausschuss für Versuchswesen in der Pflanzenproduktion aktiv, und hat sich dort auch für die durchgehend pfluglose Bodenbewirtschaftung im Versuchswesen als Voraussetzung für belastbare praxistaugliche Ergebnisse dieser Bewirtschaftungssysteme eingesetzt. In dieser Zeit entwickelte sich die „Technikertagung“ der DLG von einem kleinen Fachtreffen mit rd. 40 Teilnehmer*innen zu einer internationalen Großveranstaltung von Technik und Versuchswesen im Pflanzenbau, für die zuletzt die Soester Stadthalle mit über 800 Plätzen zu klein war und die deshalb heute in Hannover veranstaltet wird. Die DLG hat sein Engagement am 27.01.2009 mit der Verleihung der Max-Eyth-Denkmedaille in Silber honoriert.

Günter Stemann ist es wie wenigen sonst gelungen, seine Berufung – die Weiterentwicklung des Ackerbaus aus praktischer, möglichst ganzheitlicher und ideologiefreier Sicht - zu seinem Beruf zu machen. Bis zuletzt haben ihn aktuelle Fragen des Pflanzenbaus bewegt, und noch Ende Februar hat er eine Online-Konferenz zur mechanischen Unkrautregulierung moderiert und einen Artikel zum Haferanbau publiziert. Er hinterlässt eine große Lücke im „Soester Pflanzenbau“ und wird uns nicht nur bei der Weiter- und Neuentwicklung innovativer Ackerbauverfahren fehlen!

Der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen und der Ehemaligenverband "Susatia" trauern mit den Angehörigen und werden Dipl. Ing. (FH) Günter Stemann mit einem großen "Dankeschön" ein ehrendes Andenken bewahren (Prof. Dr. Wolf Lorleberg und Dr. Franz-Ferdinand Gröbblinghoff).

Aus der Forschung

Untersuchung zum Bewegungsverhalten von Wanderratten in nutztierhaltenden Betrieben

In der Untersuchung zum Bewegungsverhalten von Wanderratten in nutztierhaltenden Betrieben am Fachbereich Agrarwirtschaft geht es um die Frage, ob eine intensive Rattenbekämpfung inklusive Bekämpfungs- und Aufräummaßnahmen dazu führt, dass die Ratten in andere Betriebe in der Umgebung vertrieben werden.

Im Herbst/Winter 2020 fand zu dieser Fragestellung in Kooperation mit dem Julius-Kühn-Institut in Münster ein erster Versuch statt, der vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) als Tierversuch genehmigt war.

In dem nutztierhaltenden Betrieb wurden 21 Wanderratten unter Narkose mit Halsband-Sendern markiert, durch die ihre Aufenthaltsorte über den Versuchverlauf hinweg bestimmt werden konnten. Zwei Ratten wanderten schon vor Beginn der Bekämpfungs- und Aufräummaßnahmen in benachbarte Betriebe ab. Nach Durchführung der Managementmaßnahmen wanderte keines der Tiere ab. Vier Ratten wurden von Fressfeinden erbeutet. Die Auswertung von Fraßkontrollen ergab einen sehr guten Bekämpfungserfolg durch den beauftragten Schädlingsbekämpfer.

Um die Aussagekraft der Untersuchung zu erhöhen, sind in diesem Jahr Wiederholungen des Versuches geplant. Gesucht werden dazu tierhaltende Betriebe



mit Rattenbefall. Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. Odile Hecker (hecker.odile@fh-swf.de) (Dr. Odile Hecker).

Digitale Kuh 3.0

Auch im dritten Projektjahr konnten im Forschungsvorhaben „Digitale Kuh 3.0 – Entwicklung nutzerspezifischer Managementhilfen zur Verbesserung der

Gesundheit sowie zur Optimierung tiergerechter Haltungssysteme für Milchkühe“ in Kooperation mit dem Landeskontrollverband NRW (LKV NRW)

wieder zahlreiche Untersuchungsaspekte angegangen werden. Zum Jahreswechsel 2020/2021 wurde eine umfangreiche Befragung der Mitgliedsbetriebe des LKV NRW zur Verbreitung von

dessen digitalem Herdemanagement-Angebot Fokus 2.0 und FokusMobil durchgeführt. Der Schwerpunkt lag hier auf den Gründen, die für oder gegen die Nutzung sprechen. Die Ergebnisse befinden sich in der Auswertung und werden zeitnah veröffentlicht. Weitere Veröffentlichungen u.a. zu den Themen Tier- und Kälbergesundheitsdatenerfassung sowie zur Auswertung der Eye-Tracking-Studie zur Dokumentation des Lahmheitsscores über die FokusMobil-App sind in den Forschungsnotizen des Fachbereichs Agrarwirtschaft

zu finden. Auch auf der diesjährigen Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft und auf dem Hochschulforum „Agrarökonomie“ war das Team der „Digitalen Kuh 3.0“ mit Vorträgen zu den Einflüssen auf den Adaptionserfolg der App FokusMobil und zu deren Nutzungsintensität sowie als Exkurs zum Zusammenhang der Milchleistung mit der Vergabe von Kuhnamen zugegen. Zur Annäherung an eine Nutzungsdefinition für die Herdenmanagement-Programme des LKV

NRW werden derzeit sowohl technische Daten als auch persönliche Einschätzungen der Nutzenden untersucht.

Weitere Informationen zum Projekt „Digitale Kuh 3.0“ auch auf www.digitale-kuh.de (Prof. Dr. Marc Boelhauve, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Dr. Caroline Firmenich, M. Sc. Miriam Kramer, M. Sc. Laura Schmitz, M. Sc. Nicole Tücking, M. Sc. Larissa Verfürth).

NRWdirekt!

Im Projekt „NRWdirekt!“ werden einzu-eins-Begegnungen zwischen Menschen aus der Landwirt- und Verbraucherschicht digital organisiert. Ziel ist es, sowohl gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung zu fördern als auch zu einer konstruktiven, offenen Auseinandersetzung mit möglichen Konfliktthemen zu ermutigen. Das Projekt wird

von unterschiedlichen Fach- und Allgemeinmedien aus NRW, Initiativen, Verbraucherzentrale NRW, dem WLW und RLV und anderen beworben. Die Gespräche fanden am 06.06.2021 statt und werden von einer kurzen Vor- und Nachbefragung begleitet. Die Begegnungen zwischen den Teilnehmenden finden unbeobachtet statt, Länge und

Themen sind frei wählbar. Es wurden circa 300 Teilnehmende erwartet. Ergebnisse zu möglichen Einstellungsänderungen, Gesprächsthemen und -wahrnehmungen sind nach Projektabschluss im Oktober 2021 zu erwarten (M. Sc. Jessica Berkes, M. Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

SocialLab2 - Nutztierhaltung: Akzeptanz durch Innovation

Im Projekt „SocialLab2“ wird mittels Diskussionsplattformen („Zukunftswerkstatt“) und einer Medieninhaltsanalyse sowie Online-Befragungen eine zukunfts- und konsensfähige Nutztierhaltungsstrategie mit Landwirt*innen und den unterschiedlichen Interessensgruppen erarbeitet. Für die Medieninhaltsanalyse fand Anfang des Jahres die erste Welle einer Panelbefragung zum Mediennutzungsverhalten und den Deutungsmustern landwirtschaftlicher Berichterstattung statt. Hier finden nun erste explorative Auswertungen in Zusammenarbeit mit den Partnern vom

Thünen-Institut in Braunschweig (TI) statt. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt werden derzeit gemeinsam mit dem TI Zukunftsszenarien der Landwirtschaft aus heterogenen Gruppendiskussionen im März ausgewertet. Diese werden anschließend in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern der Georg-August-Universität Göttingen und des INSTET inhaltlich zusammengeführt. Im Herbst finden dann mehrere Kleingruppenworkshops mit Teilnehmenden aus der Landwirt- und Verbraucherschicht, Vertretern aus Land- und Ernäh-

rungswirtschaft, Nichtregierungsorganisationen sowie BMEL und BMU statt. Zudem liegen die Daten einer deutschlandweiten Befragung unter Tierhalter*innen hinsichtlich ihrer Einstellungen, Sichtweisen und Wahrnehmungen zur landwirtschaftlichen Nutztierhaltung aus dem Frühjahr vor und werden nun ausgewertet. Erste Ergebnisse sind voraussichtlich im Sommer zu erwarten (M. Sc. Jessica Berkes, M.A. Christina Kothe, M. Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Nachhaltige und regionale Ernährungssysteme fördern

Das EU-Horizon-2020-Projekt „FoodE - Food Systems in European Cities“ verfolgt gemeinsam mit 24 Partnerinstitutionen aus acht europäischen Ländern das Ziel nachhaltige und regionale Ernährungssysteme zu fördern und zu etablieren. Neben Aufgaben in der Forschung verfolgt das Projekt auch einen praktischen und partizipativen Ansatz. Ein Ansatzpunkt bildet die Arbeit mit Schulen im Rahmen von „KidScience-Pro-

jekten“. Mit dem Leistungskurs „Ernährungslehre“ des Hildegard von Bingen-Gymnasiums aus Köln konnte Ende Januar die erste Online-Vorlesung stattfinden. Thema der Vorlesung waren globale Megatrends wie der Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung und die zunehmende Urbanisierung. Zusätzlich wurde den Fragen nachgegangen: Wie sieht die Landwirtschaft in Deutschland aus? Wie wichtig ist die Landwirtschaft als Wirtschaftszweig

und bietet sie auch Perspektiven für junge Menschen? Vor diesem Hintergrund wurden das Konzept der Nachhaltigkeit erläutert und Systeme zu deren Bewertung behandelt. Der Bezug zum Leben der Schüler*innen zeigte sich schnell beim Thema „Konsumentenscheidungen und Lebensmitteltrends“. Was macht eine gute Konsumentenscheidung aus? Wie nachhaltig und gesund sind Superfoods? Interaktive Elemente und eine rege Diskussion rundeten den

gemeinsamen Termin ab. Ein weiteres Projekt an der Offenen Schule Köln soll kurz vor den Sommerferien an den Start gehen. Im Rahmen der dortigen Projektwoche werden kurze Lerneinheiten mit praktischen Mitmach-Angeboten für

Schüler*innen mit und ohne Förderbedarf angeboten, um den Jugendlichen die Themen Nachhaltigkeit und Ernährung näher zu bringen (<https://www.foode.eu/>)

(M. Sc. Claudia Wiese, Dr. Bernd Pölling, Prof. Dr. Wolf Lorleberg).

Berechnungstool für Leguminosenanbau entwickelt

Das internationale Projekt LegValue, welches die Förderung des Anbaus von Leguminosen zum Ziel hatte, endete nach vierjähriger Laufzeit am 31.05.2021.

Zum Projektende wurde von den Mitarbeitern der Fachhochschule Südwestfalen ein Entwurf für ein Berechnungstool entwickelt. Dieses dient interessierten Landwirt*innen zur ökonomischen Bewertung des Leguminosenanbaus. Hierbei können auch betriebspezifische Daten berücksichtigt werden. Darüber hinaus stellt das Tool Ökosystemleistungen dar, die von Leguminosen bereitgestellt werden, und es bietet die Möglichkeit einer möglichen ökonomischen Bewertung dieser Ökosystemleistungen.

Auch ein Bericht über Marktinformationsszenarien für Leguminosen in der EU konnte noch veröffentlicht werden. Außerdem wurde in der Endphase des Projektes ein Politikworkshop organisiert. Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Praxis und Beratung diskutierten die Auswirkungen der aktuellen Neuerungen der europäischen Agrarpolitik wie die Farm-to-Fork Strategie und die

Biodiversitätsstrategie 2030, aber auch von lokalen Politikinstrumenten auf die Entwicklung des Leguminosenanbaus. Workshops mit derselben Fragestellung wurden in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt und die Ergebnisse wurden von den Projektpartner*innen der Universität Bologna zusammengestellt und verglichen.

Da zum Ende des Projektes eine Abschlussveranstaltung nicht möglich war, wurde in Zusammenarbeit mit dem Partnerprojekt TRUE eine online-Veranstaltungsreihe mit acht Einheiten angeboten. Expert*innen aus ganz Europa referierten zu den globalen Möglichkeiten, Hindernissen und Erfolgsgeschichten im Zusammenhang mit dem Anbau von Leguminosen. Die einzelnen Webinare wurden aufgezeichnet und auf der Projektwebsite bereitgestellt: <http://www.legvalue.eu/news-and-events/news/posts/2021/march/european-legumes-in-transition/>.

Im Rahmen der Projekte LegValue und TRUE sind Netzwerke entstanden, die Forschungseinrichtungen, die Industrie, politische Entscheidungsträger*innen,

Händler*innen und Berater*innen verbinden. Daher wurde aus den Projekten heraus das „Legume Innovation Network (LIN)“ ins Leben gerufen mit dem Ziel eine dauerhafte Verbindung von Leguminosen-fokussierten Unternehmen und NGOs zu schaffen und die Erleichterung von Wissensaustausch innerhalb Europas zu ermöglichen.



Alle Arbeitsergebnisse des Projektes sowie viele weitere Informationen zum Projekt LegValue sind auf der Website www.legvalue.eu zu finden.

Das Projekt wurde bearbeitet von M. Sc. Bruno Kezey, MBA Wolfgang Stauss, B. Sc. Ina Stute, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler und Prof. Dr. Tanja Schäfer (B. Sc. Ina Stute).



Jährliches Treffen des Projektes LegValue in Lelystadt (Holland) im Juni 2018

Foto: Stute

Feldkontrollen auf Schadinsekten

Am 31.05.2021 wurde das Projekt „Reduktion des Insektizideinsatzes in NRW durch Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes in Getreide und Raps - Mut zur Lücke!“ (IPSI) zum integrierten Pflanzenschutz beendet. Ziel dieses im Spätsommer 2018 gestarteten Projektes war es, den Aufwand für Feldkontrollen auf Schadinsekten zu erfassen, Probleme und Hemmschwellen in der Praxis zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Gleichzeitig sollten der Aufwand und die wirtschaftlichen Effekte auf den Betrieben durch ihre Anwendung erfasst werden. Es zeigte sich, dass Zeit, arbeitswirtschaftliche wie auch arbeitsorganisatorische Aspekte und die geringen Kosten

für Insektizide als ausschlaggebende Hemmnisse auf die Anwendung von IPS-Methoden wirkten. Wahrgenommene Risiken, der wahrgenommene Nutzen und die Benutzerfreundlichkeit in Kombination mit der eigenen Erfahrung prägen eine Einstellung zum IPS. In den auf den Betrieben angelegten Versuchsstreifen konnten durch den Einsatz von Schadschwellen die Insektizidapplikationen durchschnittlich um 42 % im Raps, 53 % in Weizen und 50 % in Gerste gesenkt werden. Ein statistisch signifikanter Ertragsunterschied ergab sich durch die strenge Anwendung von Schadschwellen nicht. Werden die Kontrollzeiten mit einem Lohn-

kostenansatz belegt, reichen die eingesparten Insektizidbehandlungskosten nicht aus, um einen Grenzgewinn zu erzielen. Der detaillierte Abschlussbericht ist auf der Website der FH-SWF zu finden (Forschungsbericht Nr. 53 FB-AW)

Gefördert wurde das Projekt durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW. Die Projektleitung lag bei Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr und Prof. Dr. Marcus Mergenthaler. Bearbeitet wurde es durch Lukas Thiel (*M. Sc. Lukas Thiel*).

„Raps- OP“ am Fachbereich Agrarwirtschaft

Zum 01.07.2021 startet am Fachbereich Agrarwirtschaft ein neues, dreijähriges Projekt, welches sich intensiv mit den Möglichkeiten der Vergrämung und Ablenkung von Rapsschädlingen im Winterrapsanbau beschäftigt. Ziel ist es, über veränderte Anbausysteme und die Integration weiterer Kulturen direkt in

den Rapsanbau hinein den Schädlingsdruck auf den Raps zu minimieren und dabei nicht nur Insektizide zu reduzieren, sondern auch Nützlinge und Bienen gezielt zu fördern.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Firma Feldsaaten Freudenberger GmbH

& Co. KG sowie in enger Zusammenarbeit mit dem JKI in Braunschweig bearbeitet. Gefördert wird es durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Projektverantwortlich am Fachbereich sind Prof. Dr. Verena Haberlah-Korr und Prof. Dr. Martin Ziron (*M. Sc. Lukas Thiel*).

Antibiotika-Reduktion in Produktionsketten

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Antibiotika-Reduktion in Produktionsketten“, welches vom Land NRW (MULNV) gefördert wird stellte sich Eingangs die Frage, ob Antibiotika-Resistenzen vermehrt bei bestimmten Stallumgebungen/Arbeitsweisen oder vermehrt bei bestimmten Tierbezügen vorkommen. Dazu wurden zum Einen Umgebungsproben (unmittelbar vor der Einstellung der Tiere, nach Reinigung und Desinfektion) und zum Anderen Proben von Mastschweinen in insgesamt acht mastschweinehaltenden Betrieben in NRW entnommen. Der Ausschluss des Vorkommens von APP (bakterieller Erreger), MRSA und ESBL-bildende E. coli sowohl aus der

Stallumgebung als auch bei den Schweinen selbst wurden untersucht.

Außerdem stellte sich die Frage, ob oder inwieweit Tierherkunftseffekte, wie der Tierbezug bzw. der Herkunftsort abhängig von der Qualität der Lieferbeziehungen zwischen beispielsweise Mäster*innen und Sauenhalter*innen oder Mäster*innen und Viehhändler*innen sind. Hierzu wurden fragebogenbasierte Interviews mit den Projektpartnern durchgeführt. Des Weiteren wurden Fragebögen sowohl postalisch als auch per Email mit den Link zu einem Online-Fragebogen verschickt, um die Lie-

ferbeziehungsqualität von Ferkelerzeuger und Mäster differenziert analysieren zu können. Insgesamt nahmen 15 Sauenhalter, 41 Mäster und 11 geschlossene Betriebe an dieser Befragung teil. Coronabedingt konnte eine geplante Probenahme von Organgewebe in den Schlachtbetrieben nicht durchgeführt werden. Alternativ wurden, um die Tier- und Organgesundheit der Tiere zu erfassen, klinische Untersuchungen der Masttiere in den Betrieben durchgeführt und die entsprechenden Schlachtbefunde eingefordert (*Sabrina Burkert, Dr. Helene Bongard, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Prof. Dr. Marc Boelhauve*).

EFUA: Homepage und social media Auftritte online

Das Ende letzten Jahres unter Beteiligung des Fachbereiches Agrarwirtschaft gestartete EU-Projekt EFUA (European Forum on Urban Agriculture) ist mit Homepage (www.efua.eu)

und social media Auftritten auf diversen Plattformen online gegangen (<https://www.instagram.com/efua.eu/>; <https://www.facebook.com/efua.eu/>;

<https://www.linkedin.com/company/efua/about/>; https://twitter.com/efua_eu; <https://www.researchgate.net/project/European-Forum-on-Urban-Agriculture>).

Über die Beiträge in den verschiedenen Kanälen werden die fortschreitenden Projektaktivitäten einer breiten Interessentengruppe zugänglich gemacht und

die Netzwerkarbeit gestärkt. EFUA zielt auf die Entwicklung einer umfassenden Vision der städtischen Land-

wirtschaft ab und ist bestrebt deren Potenziale zu erschließen (*Prof. Dr. Wolf Lorleberg; Dr. Bernd Pölling; M. Sc. Zoe Heuschkel; M. Sc. Simon Stork*).

Tierhygiene Rind

Im laufenden Projekt „Verbesserung der Biosicherheit der rinderhaltenden Betriebe in NRW durch konsequente Nutzung einer Hygieneschleuse“ ist im Kern die Abgrenzung tierhaltender Betriebe vor pathogenen Erregern (Biosicherheit) eine der wichtigsten präventiven Hygienemaßnahmen. Um die Nutzung der betriebseigenen Schutzkleidung durch externe Akteure wie Tierarzt und Besamungstechniker nach einer Einweisung im täglichen Einsatz überprüfen zu können, wurden die Stie-

fel dieser Personengruppe mit Magneten am Stiefelschaft versehen. Dieser Magnet ist das Gegenstück zu einem Melder. Der Melder wurde an einem dafür konzipierten Stiefelhalter so angebracht, dass der Magnet beim Überstülpen des Stiefels mit dem Melder in Kontakt trat. Mittels App wird der Kontakt von Melder und Magnet überwacht. Entnimmt einer der Akteure den Stiefel vom Stiefelhalter erfolgt unverzüglich eine Meldung über die App. Wird der Stiefel zurückgestellt, erfolgt ebenfalls

eine Meldung. Alle Meldungen werden in einem Journal gespeichert.

Mit dieser Technik, die eigentlich bei der Fallenjagd zum Einsatz kommt, sollen das konsequente Tragen der Stiefel bei Besuchen Externer überwacht werden und Situationen detektiert werden, in denen die Stiefel von Externen (noch) nicht genutzt werden (*Andreas Rienhoff, Nicole Geisthardt, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Prof. Dr. Marc Boelhaue*).

H2020 proGIreg

Das Projekt verfolgt das Ziel, postindustrielle Flächen mit naturbasierten Lösungen (NBS) zu produktiver grüner Infrastruktur zu wandeln. Der Fachbereich Agrarwirtschaft ist in mehreren Arbeitspaketen beteiligt (<https://progi-reg.eu/dortmund>). Im Arbeitspaket 5, das vom Team von Prof. Dr. Wolf Lorleberg federführend geleitet wird, geht es um die Erfassung von Implementierungshürden und um deren Überwindung sowie darum, innovative Geschäftsmodelle für die naturbasierten Lösungen zu entwickeln.

Im Dortmunder Reallabor werden unterschiedliche NBS konkret implementiert (<https://www.hansagrueen.de/>). Maßgeblich kooperiert der Fachbereich mit den Dortmunder Partnern an den Themen Urban Farming, Aquaponik und dem Thema Biodiversität und Pollinatoren. Co-Design und Co-Produktion als Leitprinzipien werden im gesamten proGIreg-Projekt großgeschrieben. Konkret bedeutet dies, dass es nicht alleine darum geht, beispielsweise Blühwiesen im Projektgebiet einzurichten. Vielmehr sollen alle relevanten Beteiligten, also Flächeneigentümer*in und -besitzer*in, Fachexpert*innen für Insekten, aktive Zivilgesellschaft und potentielle Finanzierer miteinander vernetzt werden. So können diese die inhaltlichen Konzepte für die Wandlung von Flächen gemeinsam erarbeiten und

umsetzen. Dem Fachbereich als proGIreg Projektpartner fällt also eine Moderationsrolle zu, die insbesondere in Bezug auf die Biodiversitätsaufgabe durch die Gründung eines bürgergetragenen Vereins realisiert werden kann.

Angeregt durch eine private Initiative des Projektpartners aquaponik manufaktur GmbH, soll im „Reallabor“ der Verein Naturfelder Dortmund e.V. entstehen. Da die öffentliche Kommunikation mit der Bevölkerung durch die Corona Pandemie deutlich eingeschränkt ist, wurde im Winter 2020/2021 eine Medienkampagne durchgeführt, in der für diese Vereinsgründungs idee geworben wurde.

Im Frühjahr 2021 hat sich eine kleine Gruppe formiert, die derzeit an der Gründung des Vereins arbeitet. Es konnte bereits eine Fläche der Emscher-Genossenschaft als Blühwiese eingesetzt werden. Die Aktivitäten der Gruppe werden auf der Website des Reallabors dokumentiert: <https://www.hansagrueen.de/category/biodiversitaet/naturfelder/>

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Die Urbanisten e.V. und den Vereinsmitgliedern des Naturfelder Issum e.V. Stammvereins wird der Vereinsgründungsprozess dokumentiert

und ein Vereinsgründungspaket für Naturfeldervereine entwickelt. Hiermit können Interessensgruppen in anderen Städten jeweils ihre lokalen eigenen Vereine gründen. Über diesen Weg wird das Projektergebnis replizierbar gemacht.

Das Konzept der Naturfeldervereine ist auf der EU-weiten OPPLA-Plattform dokumentiert: <https://oppla.eu/case-study/21240>.

Auf einer Fläche der Kokerei Hansa soll bis Ende des Jahres ein zweiteiliges Aquaponikforschungssystem entstehen. Mit Hilfe von zwei baugleichen, ca. 200m² großen Foliengewächshäusern sollen innovative technische und ökonomische Konzepte der Aquaponik erforscht und entwickelt werden. Derzeit wartet das Team gespannt auf die Erteilung der Baugenehmigung, dessen Antrag sich als unerwartet große Hürde herausgestellt hat. Im Lauf der kommenden Monate wird das Team auf der Webplattform (Hansagrün) des Reallabors über die Pläne und Details dieses Teilprojekts informieren (*Dipl.-Ing. chem. Rolf Morgenstern*).

Versuchsgut Merklingsen

Neue Kulturen im Versuchsgut

Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein Versuch mit Körnerfenchel angelegt. Ziel des Versuches ist es, den Samenertrag und den Gehalt wertgebender Inhaltsstoffe zu erhöhen. Zwei Sorten wurden dazu in zwei verschiedenen Aussaatstärken ausgesät. In Zusammenarbeit mit der Uni Bonn, soll zudem die Anzahl und die Arten der Blüten besuchenden Insekten im Bestand ausgewertet werden. Es wird erwartet, dass bei höherer Anzahl von Insekten die Bestäubung des Fenchels zunimmt und damit ein höherer und sicherer Samenertrag erzielt werden kann (*Prof. Dr. Tanja Schäfer*).



Ausschnitt der Versuchsfläche am 16.6.2021 Foto: Schäfer

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Umsetzung von Bodenschutz und Rekultivierung von Böden im Erdkabelbau

Die gemeinsame Endberichterstattung im vorgenannten Projekt (vgl. vorangegangenen Bericht in Agrarnotizen Nr. 45) der Fachhochschule Südwestfalen und des Kooperationspartners der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde dem Auftraggeber, der Amprion GmbH aus Dortmund zum

31.12.2020 übergeben. Das von Prof. Dr. Weyer federführend geleitete und von Jonas Splietker bearbeitete Forschungsprojekt fand in einem gemeinsamen Workshop am 24.02.2021 seinen finalen Abschluss.

In dem dreistündigen Online-Workshop wurden die im Endbericht präsentierten Resultate und deren Anwendbarkeit im Netzausbau zwischen allen Beteiligten intensiv erörtert und diskutiert (*M. Sc. Jonas Splietker*).

„Unser Boden hat keine Lobby“ - Pressetermin zur geplanten ICE-Trasse

Das Konzept „Deutschlandtakt“, federführend entwickelt durch die Deutsche Bahn, sorgt für weitreichende Diskussionen auf verschiedenen Ebenen. Im Raum Ostwestfalen sorgt besonders die

mögliche ICE-Neubaustrecke Hannover-Bielefeld für Diskussionen. Für den Streckenneubau, der nur wenige Minuten Fahrzeiterparnis im Vergleich zu bestehenden Trassen bringt, gingen im

Falle eines Neubaus ca. 300 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche verloren, was für viele Betriebe in einer kleinstrukturierten Region das Ende der Wirtschaftlichkeit bedeutet.

Vor diesem Hintergrund fand am 19.05.2021 ein Spitzentreffen betroffener Landwirte, landwirtschaftlichen Interessensverbänden und externen Experten statt.

Prof. Dr. Thomas Weyer brachte auf Einladung des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes (WLV) seine bodenkundliche Expertise in den fachlichen Austausch ein. Er machte deutlich, dass ein Neubau quer durch insbesondere wertvolle landwirtschaftlich genutzte Böden führen wird und diese damit unwiederbringlich versiegelt werden. Zusätzlich gab er zu bedenken, dass die nötig werdenden Ausgleichsmaßnahmen zusätzliche landwirtschaftliche Fläche beanspruchen werden. Als möglichen Lösungsansatz sieht er, brachliegende Flächen für Ausgleichsmaßnahmen umzunutzen und bestehende Verbindungen intelligent weiterzuentwickeln. Der rücksichtlose Umgang mit der endlichen Ressource Boden kann nicht ungebremst weitergehen, auch weil sich die Bundesregierung verpflichtet hat, den Flächenverbrauch weiter zu reduzieren.



Sie machen sich Sorgen um die Ackerflächen in NRW (von links): Prof. Dr. Thomas Weyer, Landwirt M. Hillbrand, R. Meyer (Bezirksverband), Landwirt F. Hillbrand, Bezirksverbandsvorsitzender A. Tillmann. Foto: Lieske

Das Expertenplenum stellte deutlich dar, dass die Landwirtschaft nichts gegen einen Ausbau der Bahnmobilität hat; dieser muss nur verhältnismäßig und verkraftbar für alle Beteiligten sein (B. Sc. Philipp Rüter).

Sonstiges

Fünf Masterstudierende von der Universität Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) sind seit dem Sommersemester 2021 am Fachbereich Agrarwirtschaft und absolvieren hier ein Auslandssemester. Sie studieren in ihrer Heimat den dortigen neuen Masterstudiengang „Urban Agriculture“.

Diesen Masterstudiengang hat die Universität Sarajevo in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft und weiteren Partnern der EU und des West-Balkans (Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Kosovo) aufgebaut und akkreditiert. Die Entwicklung des Masterstudiengangs erfolgte im Rahmen des

Erasmus+ Projektes BUGI – Western Balkan Urban Agriculture Initiatives (Dr. Bernd Pölling).

Impressum:

Die „Soester Agrarnotizen“ sind ein internes, nicht kommerzielles Mitteilungsblatt des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest für Angehörige des Fachbereichs, Ehemalige und die interessierte Öffentlichkeit. Nachdruck bzw. journalistische Weiterverwertung der Meldungen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erwünscht; Belegexemplare sind willkommen.

Herausgabe und Verlag: Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3159
Mail:borgmeier.birgit@fh-swf.de

Prof. Dr. Wolf Lorleberg (ViSdP)
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3224
Mail:lorleberg.wolf@fh-swf.de

Vorträge

- Boelhaue, M. (2021): Forschungsprojekte der AG Boelhaue. Agrarforums 2021. Soest, 07.01.2021 (Online Vortrag)
- Boelhaue, M. (2021): Multiresistente Krankheitserreger in/aus der Tierhaltung – gibt es auch Lösungsansätze? Wissenschaftliches Seminar. Soest, 13.04.2021 (Online Vortrag)
- Boelhaue, M. (2021): Optimale Kälbersversorgung – gewinnbringend für den eigenen Betrieb oder nur unnötige Kosten?.LKV NRW, 20.04.2021 (Webinar)
- Boelhaue, M. (2021): Nachhaltiges Parasitenmanagement – mit Probennahme und Prophylaxe zu einer verbesserten Tiergesundheit, „Tierwohl und Umweltschutz in der Weidehaltung: Parasitenmanagement bei Rindern und Gesunderhaltung der Grünlandflächen“. Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, 22.04.2021 (Online Vortrag)
- Boelhaue, M. (2021): Hygienische Qualität des Kolostrums – das Unsichtbare managen! Vortrag im Rahmen des „Kolostrummanagement 2.0“, DLG/Milchpraxis, 05.05.2021 (Online Seminar)
- Boelhaue, M. (2021): Projektvorstellung Aqua-MRE. Vortrag beim Koordinierungskreis Zoonosen, Berlin, 07.05.2021
- Freitag, H. (2021): Wie Hygiene und Managementmaßnahmen helfen, den Antibiotikaeinsatz zu reduzieren. Veranstaltung "Netzwerk Fokus Tierwohl". 20.04.2021
- Freitag M., Kesting G., Drolshagen A.: Effekte einer prophylaktischen Eisengabe post natum auf die Gewichtsentwicklung und den Gesundheitsstatus von Kälbern 20. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung. Fulda, 27.-28.04.2021
- Freitag M., Haugrund P.A., Koch E., Kesting G., Heers P., Ziron C., 2020: Effekte einer Fütterung von Brotmehl statt Getreide auf die Entwicklung der Pansenzotten von Mastkälbern. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung, Soest, 29.09.2020
- Freitag M., Haugrund P.A., Koch E., Kesting G., Heers P., Ziron C., 2020: Einsatz von Brotmehl in der Fütterung von Rosé-Fleisch Kälbern. Abschlussbesprechung zum Forschungsprojekt. WLV, Münster, 10.7.2020
- Freitag, M., 2019: Nährstoffeffiziente Fütterung. Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Schweinetag Schleswig-Holstein, 5.11.2019
- Freitag M., Durst L., Theobald P., Westendarp H, Mahlkow-Nerge K., 2019: On-Farm-Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. 18. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung, Fulda, 02.-03.04.2019
- Kramer, M.; Reinhold, V.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Verfürth, V.; Mergenthaler, M.; Boelhaue, M. (2021): Wahrgenommene und tatsächliche Nutzungsintensität von integrierten Smartphone-Applikationen für das Herdenmanagement auf rinderhaltenden Betrieben. 41. GIL-Jahrestagung. Potsdam, 09.03.2021 (Online Veranstaltung)
- Kramer, M.; Reinhold, V.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Verfürth, V.; Mergenthaler, M.; Boelhaue, M. (2021): Wahrgenommene und tatsächliche Nutzungsintensität von integrierten Smartphone-Applikationen für das Herdenmanagement auf rinderhaltenden Betrieben. DAS Hochschulforum. Neubrandenburg, 06.05.2021 (Online Veranstaltung)
- Pölling, B (2021): Agriculture and Forestry in Germany: Crowdfunding. Ljubljana University, 31.03.2021 (Online Gastvortrag)
- Pölling, B (2021): Geschäftsmodelle des “vertical farming”. Hochschule Nürtingen-Geislingen. 28.04.2021 (Online Gastvortrag)
- Pölling, B (2021): Europa: Veränderungen durch Urban Agriculture. Rotary Club Iserlohn. 04.05.2021 (Online Vortrag)
- Schmitz, L.; Müller, L.; Mergenthaler, M. (2021): Zusammenhang der Milchleistung mit der Vergabe von Kuh-Namen in Nordrhein-Westfälischen Milchviehbetrieben auf Basis von umfassenden LKV-Daten. Hochschulforum., Neubrandenburg, 06.05.2021 (Online Tagung)

Schröter I, Schulten M, Mergenthaler M (2021). The German Generation Y - a prospective target group for cultured meat? Vortrag auf der Konferenz 15th International European Forum (Iglis-Forum) on System Dynamics and Innovation in Food Networks. Garmisch-P., Germany. 22.-26.02.2021 (Online Tagung)

Verfürth, L.; Firmenich, C.; Kramer, M.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Einflüsse auf den Adoptionserfolg von integrierten Herdenmanagementprogrammen auf rinderhaltenden Betrieben. 41. GIL-Jahrestagung. Potsdam, 09.03.2021 (Online Veranstaltung)

Ziron, M. und Bühlmeier F. (2021): Virtueller Stallrundgang auf einem Schweinemastbetrieb, DLG AK Haltungs- und Fütterungstechnik Schwein, 23.03.2021 (Online Veranstaltung)

Ziron, M. (2021): Verhaltensuntersuchungen zur Häufigkeit und Dauer des Ausfliegens der Bienenkönigin zum Begattungsflug. 68. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung e.V., 24.03.2021 (Online Veranstaltung)

Ziron, M. (2021): Digitalisierung in der Schweinehaltung - Aktueller Stand und Entwicklungen, Veranstaltung Netzwerk Fokus Tierwohl, 03.03.2021 (Online Veranstaltung)

Ziron, M. (2021): Organisches Beschäftigungsmaterial für Schweine Vorlagemöglichkeiten Attraktivität und Verbrauchsmengen, Forum Schwein Eurotier, 09.02.2021 (Online Veranstaltung)

Ziron, M. (2021): Untersuchungen zur Vorlagemöglichkeit von organischem Material in der Schweinehaltung in einem Praxisbetrieb, Gesetzliche Anforderungen in der Mast, Ferkelaufzucht und Ferkelerzeugung. 02.02.2021 (Online Seminar)

Ziron, M. (2021): Untersuchungen zum organischem Beschäftigungsmaterial in der Schweinehaltung, Gesetzliche Anforderungen in der Mast, Ferkelaufzucht und Ferkelerzeugung am 23.03.2021 (Online Seminar)

Ziron, M. (2020): Strategien gegen die Varroamilbe, 4. Vortragsreihe Honigbienen in Kooperation mit dem Imkerverein Soest. Soest, 13.02.2020

Gastreferenten/Externe Lehrveranstaltungen

Barthelmé, N. (2021): Agribusiness. Vorstellung der Initiative „Du bist hier der Chef“, Reaktionen aus der Agrar- und Ernährungsbranche und künftige Planungen. Initiative „Du bist hier der Chef“, Eltville am Rhein. 15.06.2021

Botsch, S. (2021): Produkt- & Innovationsmanagement. Produktmanagement Bosch Smart Home. 21.05.2021

Dittrich, A. (2021): Produkt- & Innovationsmanagement. Produktmanagement bei Deutsche Tiernahrung. 05.05.2021

Dahlmann, C. (2021): Agribusiness. Neuland: Vertriebsstrukturen, Kunden und aktuelle Marktbedingungen. Neuland Fleischvertriebsgesellschaft, Bergkamen. 15.06.2021

Friedrichsen, B. (2021): Agribusiness. Vorstellung von Arbeitsfeldern des Marktforschungsinstitutes Produkt und Markt, Beispiel einer Marktforschungsstudie. Produkt & Markt, Osnabrück. 01.06.2021

Köller, T. (2021): Agribusiness. Innovationsprozesse im Unternehmen John Deere am Beispiel eines neuen Schleppers. John Deere, Mannheim. 18.05.2021

Nölkensmeier, M. (2021): Produkt- & Innovationsmanagement. Produktmanagement Saatgut Strotmann. 07.05.2021

Potthast, A. (2021): Produkt- & Innovationsmanagement. Produktmanagement Sätechnik Kverneland. 21.05.2021

Sch lindwein, B. (2021): Agribusiness. Vorstellung des WLV und der neuen Nutztierhaltungsstrategie für NRW. WLV, Münster. 04.05.2021

Wauer, O.; Finck, M. (2021): Agribusiness. Vertrieb der Business Unit Getreide im Unternehmen KWS. KWS, Wohlde. 08.06.2021

Modul Versuchsgestaltung Nutztiere; 4. Semester Bachelor; Übung zur Datenerfassung auf dem Betrieb Schulte in Warstein; Prof. Margit Wittmann am 03.05.2021

Modul Ökologischer Landbau; 4. Semester Bachelor; Ökologischer Gemüseanbau und Legehennenhaltung auf dem Serkshof; Prof. Dr. Tanja Schäfer am 04.05.2021

Modul Sonderkulturen; 6. Semester Bachelor; Anbau, Pflege und Vertrieb von Weihnachtsbäumen auf dem Betrieb Sauer; Prof. Dr. Tanja Schäfer am 05.05.2021

Modul Sonderkulturen; 6. Semester Bachelor; Spargel- und Erdbeeranbau incl. Vermarktung und Mitarbeiterführung auf dem Betrieb Brauckmann-Berger; Prof. Dr. Tanja Schäfer am 19.05.2021

Modul Feldversuchswesen; 2. Semester Bachelor; Anlage und Pflege von Feldversuchen im Pflanzenschutz auf dem Hof Albersmeier (BASF); Prof. Dr. Tanja Schäfer am 08.06.2021

Modul Sonderkulturen; 6. Semester Bachelor; Produktion und Vertrieb von Gemüsesamen in Rijk Zwaan; Prof. Dr. Tanja Schäfer am 16.06.2021

Modul Ökologischer Landbau; 4. Semester Bachelor; Ökologischer Landbau nach Demeter Richtlinien auf dem Biohof Röllingsen; Prof. Dr. Tanja Schäfer am 29.06.2021

Publikationen

Boelhaue, M. Ammengebundene Kälberaufzucht auf dem Hof Icken. Vetimpulse, 12/2020. S. 25-26.

Boelhaue, M., Bongard H. (2021): Hygiene ist das A und O. Badische Bauernzeitung und Landwirtschaftliches Wochenblatt Hessen, 9/2021, S. 18-20.

Boelhaue, M. (2021): Fliegenbekämpfung: Jedes Frühjahr wieder oder geht es auch anders? Der Hoftierarzt 02/2021. S. 22-25

Burkert, S.; Boelhaue, M. (2020): The unused potential of in-vitro susceptibility tests in animal husbandry practice. ISESSAH 2020 Conference, Abstract Book, p. 48

Dieckerhoff Th., Freitag M., 2019: Verdauung beginnt im Maul. Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben 45, S. 64

Freitag M., Koch E., Haugrund P.A., Heers P., Kesting G., Ziron C., 2020: Feldversuch zur Ermittlung der Effekte einer Fütterung von Brotmehl statt Getreide auf die Entwicklung der Pansenzotten von Mastkälbern. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung, Soest, 29./30.09.2020, S. 33-36

Freitag M., Durst L., Theobald P., Westendarp H., 2020: On-Farm Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. Züchtungskunde, 92, (3) S. 145–158, 2020, ISSN 0044-5401

Freitag M., 2020: Nährstoffreduktion: Die Grenzen ausloten. DLG Mitteilungen 1/2020, S. 50-53

Freitag M., Durst L., Theobald P., Westendarp H., Mahlkow-Nerge K., 2019: On-Farm-Research: Leitfaden zur Durchführung von Feldversuchen in der Tierernährung. 18. Forum angewandte Forschung in der Rinder- und Schweinefütterung, Fulda, 02./03.04.2019

Haberlah-Korr, V., Thiel, L., Mergenthaler, M. (2020): Zu wenig Zeit für intensive Kontrollen. DLG-Mitteilungen 9/20, S. 58-61

Haberlah-Korr, V., Thiel, L. (2021): Krankheiten und Schädlinge integriert regulieren. Getreide Magazin 2/21 S. 12-16

- Kramer, M.; Reinhold, V.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Verfürth, V.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Wahrgenommene und tatsächliche Nutzungsintensität von integrierten Smartphone-Applikationen für das Herdenmanagement auf rinderhaltenden Betrieben. Referate der 41. GIL-Jahrestagung 2021, Potsdam, S. 181-185
- Männel, M., Schäfer, B.-C., Haberlah-Korr, V. (2020): Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes im Anbau von Ackerbohne, Körnererbse und Süßlupinen. Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V.
(www.nappflanzenschutz.de/fileadmin/user_upload/_imported/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Integrierter_Pflanzenschutz/Leitlinien_IPS/Koernerleguminosen.pdf)
- Männel, M., Haberlah-Korr, V., Heupel, M.:(2021): Blattläuse besser kontrollieren. DLG-Mitteilungen 1/2021. S. 65
- Rienhoff, A.; Asseburg, K.; Boelhauve, M. (2020): Ran an die Eimer! Allgäuer Bauernblatt 40/2020 S. 30 - 32
- Rienhoff, A und Boelhauve, M (2021): Brennpunkt Abkalbestall. Sonderdruck des Wochenblatts „Kälbermast ist Profisache“. S. 6-8
- Rienhoff, A.; Wildraut, C.; Meininghaus, E.; Thönnissen, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): The farm dog – an underestimated factor for livestock health in dairy farms? ISESSAH 2020 Conference, Abstract Book, p. 47
- Schollenbruch, H.; Kobusch, I.; Schröter, I.; Mellmann, A.; Köck R. and Boelhauve, M. (2021) Brief Report: Pilot Study on Alteration of LA-MRSA Status of Pigs during Fattening Period on Straw Bedding by Two Types of Cleaning. *Antibiotics* 2021, 10(5), 521; doi:10.3390/antibiotics10050521
- Schollenbruch, H., Kobusch, I., Schröter, I., Mellmann, A., Köck, R., Boelhauve, M. (2021): Pilot Study on Alteration of LA-MRSA Status of Pigs during Fattening Period on Straw Bedding by Two Types of Cleaning. *Antibiotics* 2021, 10, 521. <https://doi.org/10.3390/antibiotics10050521>
- Schröter I, Mergenthaler M (2021). Farmers' Preferences Regarding the Design of Animal Welfare Programs: Insights from a Choice-Based Conjoint Study in Germany. *Animals* 11, no. 3: 704. <https://doi.org/10.3390/ani11030704>
- Stute, I. Kezeya-Sepngang, B., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2020): Cultivation of faba beans for regional protein supply: a case study on the association 'Rheinische Ackerbohne e.V.' *International Food and Agribusiness Management Review*: S. 0, 1 - 18
- Thiel, L., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2020): Zusammenhang zwischen verschiedenen Wissensformen über den Integrierten Pflanzenschutz und seiner Umsetzung in Nordwest-Deutschland. *Forschungsnotiz* No. 27/2020 (https://www4.fh-swf.de/media/downloads/fbaw_1/fbaw_4/forschungsnotizen/FN_27_2020_Zusammenhang_zwischen_verschiedenen_Wissensformen_ueber_den_Integrierten_Pflanzenschutz_und_seiner_Umsetzung_in_Nordwest-Deutschland.docx.pdf)
- Thiel, L., Mergenthaler, M., Haberlah-Korr, V. (2021): Lohnt sich der Aufwand für Feldkontrollen? DLG-Mitteilungen 1/2021. S. 74
- Thiel, L., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2021): Wahrgenommene Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes bei landwirtschaftlichen Betrieben in Nordwestdeutschland. *Gesunde Pflanzen* (2021) <https://doi.org/10.1007/s10343-021-00548-4>
- Thiel, L., Mergenthaler, M., Haberlah-Korr, V. (2021): Reduktion des Insektizideinsatzes in NRW durch Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes in Getreide und Raps - Mut zur Lücke! *Forschungsbericht des Fachbereichs Agrarwirtschaft Soest* Nr. 53
- Veauthier, G. und Kramer, M. (2021): Herdenmanagementprogramme – Welche Software passt zu Ihnen? *Elite-Magazin* 01/2021, S. 48-49
- Verfürth, L.; Firmenich, C.; Kramer, M.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2021): Einflüsse auf den Adoptionserfolg von integrierten Herdenmanagementprogrammen auf rinderhaltenden Betrieben. Referate der 41. GIL-Jahrestagung 2021, Potsdam, S. 325-330
- Vittuari M, Bazzocchi G, Blasioli S, Cirone F, Maggio A, Orsini F, Penca J, Petruzzelli M, Specht K, Amghar S, Atanasov A-M, Bastia T, Bertocchi I, Coudard A, Crepaldi A, Curtis A, Fox-Kämper R, Gheorghica AE, Lelièvre A, Muñoz P, Nolde E, Pascual-Fernández J, Pennisi G, **Pölling B**, Reynaud-Desmet L, Righini I, Roupheal Y, Saint-Ges V, Samoggia A, Shaystej S, da Silva M, Toboso Chavero S, Tonini P, Trušnovc G, Vidmar BL, Villalba Gand De Menna F (2021) Envisioning the Future of European Food Systems: Approaches and Research Priorities After COVID-19. *Front. Sustain. Food Syst.* 5:642787.doi: 10.3389/fsufs.2021.642787

Weyer, Th., Splietker, J., Stielike, M.; Kötter, T. (2021): Bodenschutz im Netzausbau. Zeitschrift Bodenschutz, 01/2021, S. 19-25

Ziron, M. (2021): Pellets sind für Schweine interessanter, VR Agrar Nummer 04/2021

Ziron, M. (2021): Industrie 4.0 in der Landwirtschaft Schwein

Ziron, M. (2021): 23 Ferkel je Wurf – mit der Milchbar geht´s, topagrar 04/2021, Seite S2

Ziron, M. (2020): Impfen und Tierwohl, Typisch Lüftung,

Ziron, M. (2020): Strohdusche gegen Langeweile, Landwirtschaftliches Wochenblatt, 51/2020, Seite 32.34

Ziron, Ch. und Ziron M. (2020): Nutzung von aufsteckbaren Wärmebildkameras für Handys zur Fiebererkennung bei Schweinen. Jahresbericht 2020 Erzeugerring Westfalen, Seite 30 - 36

Ziron, M. (2020): Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung „Wir brauchen Flexibilität bei der Fixierung“, topagrar online Interview 27.04.2020, <https://www.topagrar.com/schwein/news/prof-ziron-wir-brauchen-flexibilitaet-bei-der-fixierung-12045648.html>

Poster

Burkert, S.; Boelhauve, M. (2020): The unused potential of in-vitro susceptibility tests in animal husbandry practice. ISESSAH 2020 Conference, Poster Booklet, p. 4

Rienhoff, A.; Wildraut, C.; Meininghaus, E.; Thönnissen, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): The farm dog –protective function or danger for livestock on cattle farms? ISESSAH 2020 Conference, Poster Booklet, p. 3

Notizen aus der Forschung

Die „Notizen aus der Forschung“ (ISSN 2567-0484) sind unter folgendem Link zu finden:

https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/soest_np_26.php

2021

FN 8/2021

[Wahrgenommener Verlust an Informationen zu Tierbeobachtungen in Abhängigkeit von analoger oder digitaler Dokumentation auf Milchviehbetrieben](#)

Kramer, M.; Verfürth, L.; Firmenich, C.; Schmitz, L.; Tücking, N.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.

FN 7/2021

[Price determinants of grain legumes](#)

Traore, A.; Kezeya, B.; Samba Ba, B.; Smadja, T.; Mergenthaler, M.

FN 6/2021

[Untersuchung der Menügestaltung einer Herdenmanagement-Smartphone-App und des Übungseffektes bei wiederholter Dateneingabe mittels einer Eye-Tracking-Brille](#)

Schmitz, L. ; Schröter, I. ; Hackstein, K.; Mergenthaler, M.

FN 5/2021

[Zusammenhang der wahrgenommenen Nutzungshäufigkeit für eine Herdenmanagement-Smartphone-App mit der Nutzungskompetenz](#)

Kramer, M. ; Reinhold, V. ; Verfürth, L. ; Firmenich, C. ; Schmitz, L. ; Tücking, N. ;Boelhauve, M. ; Mergenthaler, M.

FN 4/2021

[Kurz- und mittelfristige Schulungseffekte für eine Herdenmanagement-Smartphone-App](#)

Kramer, M. ; Reinhold, V. ; Verfürth, L. ; Firmenich, C. ; Schmitz, L. ; Tücking, N. ;Boelhauve, M. ; Mergenthaler, M.

FN 3/2021

[Schadnagerprävention: Wo hakt es in nutztierhaltenden Betrieben? Erhebung zur Situation zu Projektbeginn und nach 18-monatiger Projektlaufzeit](#)

Schulze Walgern, A. ; Hecker, O. ; Walther, B.; Boelhauve, M. ; Mergenthaler, M.

FN 2/2021

[Einschätzungen zum Schadnagerdruck: Fremd- und Selbsteinschätzung zu Projektbeginn und nach 18-monatiger Projektlaufzeit](#)

Schulze Walgern, A. ; Hecker, O. ; Walther, B.; Boelhauve, M. ; Mergenthaler, M.

FN 1/2021

[Unit Values in international trade as price indicators of legumes in the EU](#)

Kezey, B. ; Samba Ba, B.; Smadja, T.; Mergenthaler, M.

2020

FN 37/2020

[Eins-zu-eins-Begegnungen zwischen Parents-for-future-Aktivist*innen und Landfrauen-Mitgliedern](#)

Berkes, J. ; Bell, E.; Mergenthaler, M.

Forschungsprojekte/Forschungsberichte

Zudem ist ein Verzeichnis der Forschungsprojekte auf folgender Seite aufgeführt:

https://www.fh-swf.de/de/ueber_uns/standorte_4/soest_4/fb_agrarwirtschaft/soest_np_6.php